



ROTE NASEN
CLOWNDOCTORS

Jahresrückblick 2016

ROTE NASEN Clowndoctors

Editorial



Liebe ROTE NASEN
Begleiterinnen und Begleiter,

ein bewegendes Jahr liegt hinter uns. Eine Reihe von gesellschaftlichen und politischen Ereignissen hat gezeigt, wie wichtig es ist, ein friedvolles und freudiges Miteinander zu fördern und immer wieder daran zu arbeiten.

Als künstlerische Organisation mit sozialem Auftrag möchten wir in unserer täglichen Arbeit einen Beitrag dazu leisten. Denn Humor und gemeinsames Lachen sind ein Nährboden für positive Gedanken und eine gute Gemeinschaft.

Unsere Lebensfreude darf auch in schwierigen Zeiten nicht versiegen. Deshalb versuchen wir, Momente des Glücks, der Erleichterung und Zuversicht zu so vielen Menschen wie möglich zu bringen – zu Kranken und Leidenden, zu den Jüngsten und Ältesten unserer Gesellschaft, zu Menschen in Ausnahmesituationen und in herausfordernden Lebensphasen:
Einfach zu all jenen, die ein stärkendes Lachen gut gebrauchen können, um wieder neuen Mut und Energie zu bekommen!

Danke, dass Sie uns dabei helfen!!


Mag. Edith Heller
Geschäftsführerin
ROTE NASEN Österreich


Martin Kotal
Künstlerischer Leiter
ROTE NASEN Österreich



66 ROTE NASEN Clowndoctors sind unterwegs in:

Burgenland

A. ö. Krankenhaus Oberwart
A.ö. Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt
Pflegeheim Neudorf – St. Nikolaus

Kärnten

A. ö. Krankenhaus der Elisabethinen Klagenfurt
AHA Seniorenzentrum Julienhöhe GmbH
Caritas-Haus Elisabeth, St. Andrä
Franziskusheim Kärntner Caritasverband
Klinikum Klagenfurt
LKH Villach

Niederösterreich

Landeskrankenhaus Baden-Mödling
Universitätsklinikum Krems
Landeskrankenhaus Mistelbach Gänserndorf
Landeskrankenhaus Tulln
Landeskrankenhaus Wiener Neustadt
Landespflegeheim St. Pölten Haus an der Traisen

Steiermark

Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz
Haus der Barmherzigkeit Graz
Kinderrehabilitationsklinik Judendorf-Straßengel
LKH Leoben
LKH-Univ. Klinikum Graz

Tirol/Osttirol

A. ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
A. ö. Krankenhaus St. Vinzenz der Barmherzigen Schwestern Zams
A. ö. Bezirkskrankenhaus Lienz
A.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol
AUVA Rehabilitationszentrum Häring
Landeskrankenhaus – Universitätskliniken Innsbruck
Ö. Landeskrankenhaus Hochzirl – Natters Anna-Dengel-Haus
Seniorenheim Steinach am Brenner
Sonderkrankenanstalt Ederhof Lienz

Wien

AUVA Rehabilitationilitionszentrum Meidling
Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel
Maimonides Zentrum
Orthopädisches Spital Speising
Pflegewohnhaus Baumgarten
Pflegewohnhaus Innerfavoriten
Pflegewohnhaus Leopoldstadt mit sozialmedizinischer Betreuung
Pflegewohnhaus Liesing – Helmut Zilk Haus
Pflegewohnhaus Meidling
Pflegewohnhaus Simmering
Rudolfstiftung – Krankenanstalt der Stadt Wien
SMZ Baumgartner Höhe – Otto Wagner Spital
SMZ Ost Donauspital
Wilhelminenspital Wien



ROTE NASEN **bei Kindern**

„Ein Kinderlachen kann man nicht ernst genug nehmen.“ Dieses Credo begleitet ROTE NASEN Clowns bei all ihren Besuchen bei kleinen PatientInnen. Mit Ernsthaftigkeit und höchster Professionalität bereiten sie sich auf ihre Clownvisiten vor und haben das Ziel, kranken Kindern ein Lachen zu schenken, sie zu verzaubern und ihre Schmerzen oder Ängste durch fröhliche Ablenkung leichter erträglich zu machen.

Seit über zwei Jahrzehnten sind ROTE NASEN in pädiatrischen Stationen aller Fachrichtungen sowie auf onkologischen, intensivmedizinischen oder psychiatrischen Stationen und in Kinderambulanzen regelmäßig im Einsatz.

Derzeit besuchen **66 ROTE NASEN Clowns** fast täglich kranke Kinder, von Frühchen angefangen bis zum Jugendalter. Bei den PatientInnen sind die Clowns willkommene Gäste, oft schon gute Bekannte und treue BegleiterInnen. Für Ärzteschaft und Pflegepersonal haben sich die HumorexpertInnen zu wichtigen Partnern entwickelt.

Der Clown als Bindeglied zwischen Arzt und Patient

Die gute Zusammenarbeit zeigt sich auch beim **neuen ROTE NASEN Programm**, „Kooperation im Behandlungsalltag“ (KIB),



ROTE NASEN bei Kindern



das im vergangenen Jahr in mehreren Spitälern als fixes Angebot implementiert werden konnte. Auf Wunsch des medizinischen Personals wird jeweils ein Clown gezielt zu Untersuchungen und Therapien hinzugezogen. Er ist dabei ein ernstgenommener Kollege des medizinischen Personals und wird in alle Arbeitsschritte eingebunden. Dadurch entsteht oft eine lockere und angenehme Stimmung, der Clown hilft dem Kind, Vertrauen zu fassen und lenkt die Aufmerksamkeit vom Eingriff weg. So wird auch den ÄrztInnen und PflegerInnen die Arbeit erleichtert.

ROTE NASEN sind z.B. bei Blutabnahmen oder bei EEG und Herzultraschall Untersuchungen

dabei. Sie bereiten kleine PatientInnen aber auch kindgerecht auf ein MRT vor und zeigen auf spielerische Weise, was bei den Behandlungen passieren wird. Außerdem begleiten die Clowns Kinder und ihre Eltern bis zum Operationsaal und versuchen in dieser angespannten Situation für mehr Leichtigkeit zu sorgen.

Diese neue Art der Clownbegleitung wird derzeit regelmäßig im **Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt**, im **SMZ Ost Donauspital** und im **Orthopädischen Spital Speising** in Wien angeboten, sowie in der **Kinderonkologie der Klinik Innsbruck** und auf der **Rheumaambulanz im Klinikum Klagenfurt**.



ROTE NASEN bei Kindern

Ebenso zu den ROTE NASEN KIB-Projekten zählt das "Theater der Gefühle" im neurologischen Zentrum Rosenhügel in Wien. Ein Clown erarbeitet gemeinsam mit dem Pflegepersonal und den pädagogischen MitarbeiterInnen der Kinderpsychiatrie eine Art Emotions- und Empathietraining für die PatientInnen. Die Kinder haben die Möglichkeit, auf ihrer "Bühne" und mithilfe eines Clowns ihre Emotionen besser kennenzulernen und auszudrücken.

Mit großem Einsatz fortgeführt wurden 2016 auch die bestehenden ROTE NASEN Kinderprogramme, die auf die individuelle krankheitsbedingte und psychische Situation der besuchten Kinder angepasst sind:



Clownbesuche in Kinderrehabilitationszentren

Nach Unfällen oder schweren Krankheiten müssen viele Kinder oft längere Zeit in Reha-kliniken bleiben. Für die täglichen Therapien brauchen sie viel Kraft und positive Energie, damit sie möglichst schnell gesund werden und mit ihrer neuen Lebenssituation gut zurechtkommen. Deshalb sind ROTE NASEN auch im Rehabilitationszentrum Ederhof in Osttirol (seit 2005) und der Kinderrehabilitationsklinik Judendorf-Straßengel (seit 2009) regelmäßig im Einsatz. Die Clowns begleiten die Kinder zu ihren Therapieeinheiten und stehen ihnen oft über Wochen bei, bis sie wieder nach Hause gehen dürfen.



ROTE NASEN **bei Kindern**



ROTE NASEN **Circus Patientus**

Beim Circus Patientus studieren zwei Clowns mit Kindern in orthopädischen, onkologischen oder psychiatrischen Abteilungen in einer Woche eine Zirkusshow ein. Kleine LangzeitpatientInnen werden dabei zu Bühnenstars, erlernen Kunststücke, die sie sich vorher gar nicht zugetraut hätten – nicht ihre Krankheit, sondern ihr Können steht im Vordergrund. Die gelungene Vorführung und der Applaus als Höhepunkt der Zirkuswoche tun Körper und Seele gut und geben den kranken Kindern Selbstvertrauen – und das hilft ihnen oft, Ängste abzubauen und sich stärker zu fühlen.

ROTE NASEN **Karawanen Orchester**

Drei ROTE NASEN Clowns besuchen als Karawanen Orchester mental oder mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche. Für die Auftritte in sonder- und heilpädagogischen Einrichtungen wurde ein spezielles Musiktheater entwickelt, das eine fantasievolle Geschichte erzählt und an die Bedürfnisse des Publikums angepasst ist.

Mit Liedern und Angeboten für alle Sinne wird jedes Kind ganz persönlich angesprochen und angeregt, sich auszudrücken und mitzumachen.

Stimmen zu ROTE NASEN Clowndoctors



Variété

„Ein wundervoll erfrischender Nachmittag, der einiges an Spaß und die Menschen zum Staunen brachte! Die BewohnerInnen hatten sehr viel Freude, sowohl bei den Proben, aber vor allem auch bei der Aufführung. Überall im Haus konnte man bevor es losging die Spannung und Vorfreude spüren. Neue Stars wurden an diesem Tag geboren. Voller Stolz präsentierten sie ihre Künste und erzählen noch Wochen danach, wie toll es war.“

Doris Möhring
Ergotherapeutin im ISD Wohnheim Hötting Innsbruck über das ROTE NASEN Variété

„Ich kenne die ROTEN NASEN seit 1995 hier im Klinikum. Oft beziehen sie mich in ihr Spiel mit ein und ich werde zu ihrem Spielpartner. Das gefällt mir sehr gut, und ich übernehme die Leichtigkeit der Clowns in meine eigene Arbeit. In der Rheumambulanz für Kinder arbeite ich gemeinsam mit einem Clown und dem Primarius. Wenn einmal kein Clown dabei ist, merke ich, es fehlt ‚etwas‘.“

Rudolf Ketis
Physiotherapeut, Klinikum Klagenfurt

Kooperation im Behandlungsalltag



„Wenn ROTE NASEN Clowns bei uns auf der Station zu Besuch sind, dann werden die Kinder eine Zeit lang von ihren Sorgen abgelenkt und der Spitalsaufenthalt wird erträglicher für sie. Die Kleinen PatientInnen blühen jedes Mal sichtlich auf. Ganz oft hören wir die Frage: Wann kommen die Clowns wieder? Auch für mich als Arzt und für meine KollegInnen vom Pflegeteam ist der Besuch der Clowns eine willkommene Abwechslung. Sie schaffen es, auch schwierige Situationen – beispielsweise Blutabnahmen – leichter und unverkrampfter zu machen und erleichtern uns dadurch die Arbeit.“

Primar Dr. Robert Bruckner
Vorstand der Kinderabteilung im Krankenhaus Oberwart



Kinder



Reha

„Ein ‚Clownhöhepunkt‘ im vergangenen Jahr war eine Therapie bei einem Patienten, der in der Anfangszeit nicht kontaktierbar war. Nach einigen Wochen zeigte sich ein sekundenlanges inkonstantes Augenöffnen. An einem Mittwoch erklang die ‚Clownmusik‘ am Gang und er öffnete eindeutig und für einige Minuten die Augen und beobachtete die Clowns, die wir ins Zimmer baten, aufmerksam. Für uns ein echter Durchbruch und eine Bestätigung unserer Einschätzung, dass sich der Patient ins Leben zurückkämpft. Danke für eure Unterstützung.“

Rosemarie Markom
Logopädin, AUVA Rehabilitationszentrum Wien Meidling



Frau Ingrid mit ihren Clowns

Senioren

„Als ich hierher kam war vom Glückhsein keine Spur, mein Herz und meine Seele waren zu weit davon entfernt. Bis ich drei wunderbare Menschen kennenlernte. Drei Clowns von den ROTE NASEN Clowndoctors. Sie haben mir mein Ich und meine Lebensfreude zurückgebracht. Es ist einfach herrlich ehrlich, ich freue mich immer auf ihr Kommen. Sie machen viel Spaß. Jetzt hat mein Leben wieder Sinn, da ich wieder glücklich bin. Sie bringen schöne Lieder und Gitarrenspiel, machen alles mit Herz und Witz. Für Leute, die krank und einsam sind. Alle drei sind wunderbare Menschen mit ansteckendem Lachen und strahlenden Augen. Diese ROTE NASEN sind seither meine Freunde, ich verdanke ihnen viel. Dafür danke ich.“

Ingrid Klein
Bewohnerin des Pflegeheims Neudörfel – St. Nikolaus



Flüchtlinge

„Im Flüchtlingsdienst sind wir oft mit Familientragödien konfrontiert. Wenn ROTE NASEN Clowns kommen und mit ihren Liedern durchs Haus tanzen, ziehen das Lachen und die Freude wie ein wohlriechender Duft durchs ganze Haus und die Sonne scheint auch an trüben Tagen ein bisschen heller. Es ist für die Menschen wie ein Aufatmen im manchmal schwierigen Alltag.“

Claire Isabelle Weiß, MTh BA
Einrichtungsleiterin, Diakonie Flüchtlingsdienst Paul Weiland Haus, Baden



ROTE NASEN bei SeniorInnen

Humor bewirkt Lebensfreude, das gilt für jede Lebenslage und jedes Alter. Aus diesem Grund besuchen ROTE NASEN Clowns auch regelmäßig SeniorInnen in Pflegewohnhäusern und geriatrischen Einrichtungen und sind dort mittlerweile nicht mehr wegzudenken.

Sie begegnen den alten Menschen mit Respekt und viel Feingefühl und schaffen es, Brücken zu vergessenen geglaubten Erinnerungen zu bauen. Wenn die Clowns kommen, dann entsteht eine fröhliche, optimistische Atmosphäre und die betagten Menschen haben einen neuen Anreiz, aktiv am Leben teilzunehmen. Durch die kontinuierlichen Besuche bauen die Clowns

eine gute Beziehung zu den SeniorInnen auf. Sie kennen ihre Biografie und beziehen Eckdaten wie frühere Berufe oder Hobbies in ihr Spiel mit ein. Vor jeder Visite erfahren die Clowns außerdem vom Pflegepersonal wie es den BewohnerInnen aktuell geht – um bewusst deren noch vorhandenen Fähigkeiten in den Vordergrund zu stellen. **Oft werden die alten Menschen dann zu den „BeraterInnen“ der Clowns** und stehen ihnen mit ihrer Lebensweisheit und guten Ratschlägen zur Seite.

Neben den regelmäßigen Besuchen bei SeniorInnen gibt es auch maßgeschneiderte ROTE NASEN Seniorenangebote, die punktuell stattfinden:



ROTE NASEN bei SeniorInnen



Clownambulanzen – Ein Lachen, wo es gebraucht wird

Bei den Clownambulanzen bringen ROTE NASEN Lachen und Humor in Pflegeeinrichtungen, die sonst keine regelmäßigen Clownvisiten bekommen. **Die außergewöhnlichen BesucherInnen sind eine fröhliche Abwechslung** im meist monotonen Alltag der BewohnerInnen. Gemeinsam wird gesungen, gedichtet, manchmal sogar getanzt. Es gelingt den speziell ausgebildeten ROTE NASEN Clowns auch bei einem einmaligen Besuch, die Sinne der oft in sich zurückgezogenen SeniorInnen zu aktivieren und sie für eine Weile mit in eine Welt der Leichtigkeit und Lebensfreude zu nehmen.

Das ROTE NASEN Varieté – aus SeniorInnen werden Stars

Pflegebedürftige SeniorInnen haben oft den Eindruck, dass sie nicht mehr gebraucht werden und keine Aufgaben mehr haben. Um ihnen das Gegenteil zu beweisen, haben ROTE NASEN das „Varieté“ ins Leben gerufen. Drei Tage lang studieren die BewohnerInnen von geriatrischen Einrichtungen dabei mit Hilfe der Clowns ihre Bühnennummern ein, die an ihre kognitive und körperliche Konstitution angepasst werden. Ihr Können präsentieren sie dann voll Stolz vor Angehörigen und Pflegepersonal. Sie werden so zu „Stars“ ihrer eigenen Show und sehen, **welches vergessene geglaubte Talent noch in ihnen steckt.**



ROTE NASEN **bei Erwachsenen**



Wenn ROTE NASEN Clowns erwachsene PatientInnen besuchen, treffen sie meist auf Menschen, die mitten im Leben standen, es gewohnt waren Beruf und Familienleben zu managen und dann plötzlich aus ihrem Alltag gerissen wurden. Es sind Menschen, die tragische Unfälle hinter sich haben, unter schweren Krankheiten leiden und hart daran arbeiten, sich trotz Einschränkungen wieder in ihrem Leben zurecht zu finden.

Die ROTE NASEN Besuche bei Erwachsenen sind breit gefächert und reichen von Clownvisiten in Rehakliniken, onkologischen und Palliativstationen bis hin zur größten Wachkomastation Österreichs in Graz. Der Bedarf und daher auch die Anzahl

der Clownbesuche bei Erwachsenen sind kontinuierlich gestiegen – denn Lachen hilft in jedem Alter. Neu hinzugekommen sind im vergangenen Jahr die wöchentlichen Besuche auf der Palliativstation im LK Mistelbach-Gänserndorf, auf der Unfall- und Intensivstation im BZK St. Johann und auf der onkologischen Station im KH Oberwart.

Therapiebegleitung **bei RehapatientInnen**

Im AUVA Rehabilitationszentrum Meidling wurde 2016 bereits das 10 jährige Jubiläum der ROTE NASEN Visiten gefeiert. Gemeinsam mit den PatientInnen gestalteten die Clowns



ROTE NASEN bei Erwachsenen

eine kleine Bühnenshow. Dabei erhielten die ZuschauerInnen einen Einblick, auf welche Weise Erwachsene von der clownesken Therapiebegleitung profitieren.

Wie unterstützend Humor im Rahmen einer langwierigen Reha-Behandlung sein kann, belegt auch eine Studie, die von ROTE NASEN Clowndoctors gemeinsam mit der Universität Zürich im Rehabilitationszentrum Bad Häring durchgeführt wurde. Die Ergebnisse wurden 2016 publiziert und zeigen, dass ROTE NASEN mehr als lustige Spaßmacher sind. Die UntersuchungsteilnehmerInnen fühlten sich durch den Clownbesuch bestärkt und wertgeschätzt und gaben an, ein Gefühl der Verbundenheit mit den Clowns aufgebaut zu haben.



Clownbesuche auf der Wachkomastation

Ein erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt: Die Besuche von ROTE NASEN Clowndoctors bei den WachkomapatientInnen der Albert Schweitzer Klinik in Graz wurden gemeinsam mit dem medizinischen Leitungsteam der Abteilung konzipiert. Sie zählen mittlerweile zu einem wöchentlichen Fixpunkt bei den PatientInnen, aber auch deren Angehörigen. Es ist immer derselbe Clown im Einsatz, ein guter Bekannter sozusagen – und es ist zu beobachten, dass seine Besuche die Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit der PatientInnen fördern und bei ihnen für Entspannung und Stressbau sorgen.



ROTE NASEN bei Flüchtlingen



Manchmal ist es in Krisenzeiten ein Lachen, das wieder Hoffnung gibt und neue Perspektiven aufzeigt. Kinder, aber auch Erwachsene, die flüchten mussten und ihre Heimat verloren haben, sind meist traumatisiert.

Emergency Smile Austria (ESA)

Durch die Begegnung mit den Clowns können die Kleinen eine Zeit lang einfach nur Kind sein, spielen und lachen. Auch die Eltern freuen sich oft über den Kontakt mit ROTE NASEN – denn die Clowns schaffen einen fröhlichen und offenen Austausch, der sonst nicht immer möglich ist.

Bei ihren Besuchen bei Flüchtlingen gehen ROTE NASEN sehr sensibel und individuell auf deren jeweilige Situation ein. Mit Musik, Spiel, clownesker Improvisation und liebevoller Zuwendung bauen sie Brücken zu den Menschen und schenken ihnen damit eine Verschnaufpause, ein Lachen, einfach ein paar schöne Momente. Humor kennt keine sprachlichen Barrieren und so gelingt es meist, wohlthuende Begegnungen in diesen oft tragischen Situationen zu schaffen und positive Erinnerungen bei den Flüchtlingen zu hinterlassen.

Im Jahr 2016 besuchten ROTE NASEN Clowns knapp 9000 Flüchtlinge österreichweit – immer in enger Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, die sie betreuen.



ROTE NASEN Ausbildung & Wissenschaft

„Professionalität und ständige Qualitätssicherung werden bei uns groß geschrieben. Nur so können wir den Bedürfnissen der Menschen, die wir besuchen, gerecht werden“, beschreibt Edith Heller als Geschäftsführerin von ROTE NASEN Österreich das Selbstverständnis des Vereins.

Alle ROTE NASEN Clowns durchlaufen ein mehrstufiges Aufnahmeverfahren und werden dann in ein regelmäßiges Weiterbildungsprogramm integriert. Dieses beinhaltet sowohl Workshops mit den regionalen Teams, als auch mit renommierten ClownlehrerInnen in der Internationalen Schule für Humor (ISH) von ROTE NASEN mit Sitz in Wien.



„Das Lachen ist ein heilsamer Zustand für Körper und Geist und stärkt Menschen, sowohl wenn sie krank sind, als auch in den verschiedensten Krisensituationen. Danke, dass Sie ROTE NASEN unterstützen, Lachen und Humor

zu Menschen in Not zu bringen.“

Monica Culen, Gründerin und Präsidentin von ROTE NASEN Clowndoctors



Studien belegen: Clowntarbeit wirkt

„Wir legen ein besonderes Augenmerk darauf, unsere Arbeit wissenschaftlich zu belegen und neue Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie Clownerie und Humor den Menschen am besten helfen können“, so Edith Heller. 2016 wurde eine Studie mit der Universität Zürich publiziert, die die Wirkung von ROTE NASEN auf erwachsene PatientInnen untersuchte (S. 10). Ebenso wurde mit der Universität Wien eine Pilotstudie zur Interaktionen zwischen Clowns und Kleinkindern durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass Kinder bereits im Kleinkindalter auf auditive und visuelle Spiele der Clowns positiv reagieren. **Detaillierte Studieninfos finden Sie unter: www.rotenasen.at**



ROTE NASEN Clowndoctors **International**

Erleichterndes und heilsames Lachen wird überall gebraucht! Deshalb hat die Dachorganisation ROTE NASEN Clowndoctors International (RNI), mit Sitz in Wien, neben Österreich mittlerweile in neun Ländern Partnerorganisationen aufgebaut. 2016 besuchten 346 ROTE NASEN Clowns über 700.000 PatientInnen in 790 medizinischen und sozialen Einrichtungen in Österreich, Deutschland, Kroatien, Litauen, Palästina, Polen, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn.

ROTE NASEN International sorgt für eine optimale strategische Entwicklung und für **hohe Qualitätsstandards in der Clownarbeit in allen Partnerorganisationen.**

2016 lag der Schwerpunkt auf der Intensivierung der Zusammenarbeit mit ÄrztInnen und dem Pflegepersonal, da ROTE NASEN Clowns bei schwierigen Untersuchungen oder schmerzhaften Therapien immer öfter hinzugezogen und so zu einem wichtigen Teil im Klinikalltag werden.

Erfolgreich weitergeführt wurden auch die internationalen **Clowneinsätze in Krisenregionen**, speziell in Flüchtlingslagern in Griechenland und bei Binnenflüchtlingen in der Ukraine. Im Rahmen dieser „Emergency Smile“- Projekte gab es auch bereichernde **Kooperationen mit großen Hilfsorganisationen wie dem Roten Kreuz und der Caritas.**

Finanzbericht 2016

Mittelherkunft

€

I. Spenden	7.852.048
a) ungewidmete Spenden Firmen- und Privatspenden	7.749.460
b) gewidmete Spenden Zweckwidmung für Clownprogramme	102.588
II. Mitgliedsbeiträge	475
III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	55.125
IV. Sonstige Einnahmen	222.761
a) Vermögensverwaltung	40.058
b) Sonstige Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	182.704

Summe

8.130.409



Ihre Hilfe kommt an!

Das österreichische Spendengütesiegel bestätigt, dass ROTE NASEN Clowndoctors alle Spenden korrekt und verantwortungsvoll einsetzt.



Spendenabsetzbarkeit:

Spenden an ROTE NASEN Clowndoctors sind steuerlich absetzbar! Reg.Nr.SO1159
Neuerungen ab 2017 unter www.rotenasen.at

Spendenkonto: Erste Bank

IBAN: AT82 2011 1822 2414 6701

BIC: GIBAAWXXX

Mittelverwendung

€

I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	5.176.429
Clownprogramme national (Kinder-, Senioren-, Reha-Programm, Clownambulanzen, Circus Patientus, Karawanan Orchester, Varieté, Kooperation im Behandlungsalltag, Aus- und Weiter- bildung, Supervision, etc.)	
Clownprogramme international (Programmentwicklung Litauen, Emergency Smile)	
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Informationsarbeit	
II. Spendenwerbung	2.068.149
III. Verwaltungsaufwand	213.354
IV. Dotierung von Rücklagen	672.433

Summe

8.130.409

Der Verein

Ehrenamtlicher Vorstand:

Monica Culen – Präsidentin
Dr. Elisabeth Hall – Vize Präsidentin
Peter Schwarz – Kassier
Gjora Seeliger – Schriftführer
Clemens Galen – Beirat
Dr. Ingo Gutjahr – Beirat

Geschäftsleitung:

Mag. Edith Heller – Geschäftsführerin
Martin Kotal – Künstlerischer Leiter

ROTE NASEN NEWS NR. 12/2017



ROTE NASEN
CLOWNDOCTORS

Impressum: Herausgeber & Medieninhaber: Verein ROTE NASEN Clowndoctors, Wattgasse 48, A - 1170 Wien, T: +43 1 318 03 13 - 0, Fax: +43 1 318 03 13 - 20 office@rotenasen.at • www.rotenasen.at, ZVR-Nr. 599371232 • **Spendenkonto:** Erste Bank, IBAN: AT82 2011 1822 2414 6701, BIC: GIBAATWWXXX • **Redaktion:** Mag.^a Eva Maria Hartlieb, Tabea Schnell M.A., MMag.^a Eva Primavesi • **Grafik:** Mag.^a Beate Hecher **Fotos:** Birgit Dietze-Mellak, Karin Gruber, Jürgen Hammerschmid, Eva Maria Hartlieb, Niko Havranek, KAV / MAM-Arts, Kärntenblitz, Martin Lifka, Daniel Nindl, Sebastian Philipp, Petra Rautenstrauch, RED NOSES Slovakia, ROTE NASEN Clowndoctors • **Verantwortlich für die Verwendung der Spenden:** Mag.^a Edith Heller • **Spendenwerbung:** Mag. Alexander Eisenbach • **Datenschutzbeauftragter:** Géza Horvát • **Wirtschaftsprüfung:** Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

LICHT INS DUNKEL

Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union



Der Jahresrückblick wurde auf
100% Recyclingpapier gedruckt.

